

Bürokratie und Effizienz staatlichen Handelns

Der Beitrag der Ökonomischen
Theorie der Politik zur Erklärung des
Verhaltens demokratisch gesteuerter Verwaltungen

Von

Dr. Lothar Thürmer



DUNCKER & HUMBLOT / BERLIN

Inhaltsverzeichnis

Einführung	13
------------------	----

Erster Teil

Grundlagen für eine ökonomische Analyse der staatsbürokratischen Effizienz

1. Kapitel: Untersuchungsgegenstand und methodischer Ansatz	19
A. Öffentliche Verwaltungen und Ökonomische Theorie der Politik ..	19
B. Implikationen des methodologischen Individualismus	22
C. Die Bedeutung des Rationalprinzips	28
2. Kapitel: Struktur eines Verhaltensmodelles für öffentliche Verwaltungen	31
A. Tausch als dominantes Interaktionsmuster	31
B. Steuerung und Kontrolle öffentlicher Verwaltungen	33

Zweiter Teil

Nachfragebezogene Ansätze zur Bestimmung der Effizienz öffentlicher Verwaltungen

Theoretisches Konzept und Gang der Untersuchung	39
3. Kapitel: Vollkommene Information der Akteure und monofinale Eigen- nutzorientierung der Parteien	43
A. Die Nachfrage nach öffentlichen Leistungen in direkten Demo- kratien	43
I. Darstellung und Ergebnisse des Medianwählermodelles	43
1. Zur Bedeutung des Medianwählermodelles in der Ökonomi- schen Theorie der Politik	43
2. Eindeutige und stabile Gleichgewichtslösungen und Median- wähleroptimum	44
3. Unbestimmte Ergebnisse	47

II.	Effizienzeffekte für staatliche Bürokratien	49
1.	Allokativ effiziente Verwaltungen	50
2.	Allokationsineffiziente Bürokratien	51
3.	Indeterminierte Effizienzeffekte	54
B.	Repräsentative Parteiendemokratien und die Bereitstellung öffentlicher Leistungen	54
I.	Ökonomisches Modell der Parteiendemokratie	55
1.	„Moderne“ versus „klassische“ Demokratietheorie	55
2.	Eindeutige und stabile Gleichgewichtslösungen	55
3.	Unbestimmte Ergebnisse	57
II.	Effizienzimplikationen für öffentliche Verwaltungen	59
4. Kapitel:	Monofinale Eigennutzorientierung der Parteien bei unvollkommener Information der Akteure	61
A.	Unvollkommen informierte Staatsbürger in direkten Abstimmungen	62
I.	Informationsbeschränkung und Wählerverhalten	62
1.	Ursachen einer politischen Ignoranz	62
2.	Informationsstrategien für Staatsbürger	65
II.	Bürokratisches Angebotsverhalten bei einer beschränkten Information des Medianwählers	67
B.	Informationsinsuffizienzen in repräsentativen Demokratien	69
I.	Der Einfluß der Interessengruppen auf politische Parteien	70
II.	Effizienz des öffentlichen Angebotes bei einer Dominanz der Verbände	74
5. Kapitel:	Multifinale Eigennutzorientierung politischer Parteien	78
A.	Direkte Abstimmungen vollkommen informierter Staatsbürger	81
I.	Machtparameter der Regierung	81
1.	Einsatz verteilungspolitischer Instrumentvariablen	82
2.	Beschränkung der Abstimmungsalternativen	83
II.	Effizienz des öffentlichen Angebotes	85
B.	Bereitstellung öffentlicher Leistungen in repräsentativen Demokratien	86
I.	Instrumentvariablen der Parteien	86
1.	Diskretionäre Spielräume bei vollkommener Information der Wähler	86
2.	Aneignung von Monopolrenten bei unvollkommen informierten Wählern	88
II.	Bürokratisches Handeln und Effizienz	89
	Kritik an den nachfragebezogenen Ansätzen	90

*Dritter Teil***Die Effizienz staatlicher Bürokratien im Lichte
angebotsbezogener Ansätze**

Theoretisches Konzept und Gang der Untersuchung	93
6. Kapitel: Eine budget- oder outputmaximierende öffentliche Verwaltung	100
A. Darstellung des Modellansatzes	100
I. Annahmen und Ergebnisse	100
II. Bewertung des bürokratischen Verhaltens	103
B. Kritik am Modellansatz	104
7. Kapitel: Eine am fiskalischen Residuum orientierte öffentliche Verwaltung	107
A. Darstellung des Modellansatzes	107
I. Annahmen und Ergebnisse	107
1. Maximierung des fiskalischen Residuums	107
2. Produktionstheoretische Spezifizierung des fiskalischen Residuums	109
II. Effizienzeffekte für das öffentliche Angebot	113
B. Kritik am Modellansatz	113
Angebotsbezogene Ansätze: Kritische Würdigung und punktuelle Weiterentwicklung	114

*Vierter Teil***Effizienzbetrachtungen für öffentliche Verwaltungen
mit Hilfe integrierter Ansätze**

Theoretisches Konzept und Gang der Untersuchung	121
8. Kapitel: Tauschinteraktion zwischen einer aktiven Regierung und einer aktiven Bürokratie	124
A. Entscheidungskalkül der Regierung	124
B. Bürokratisches Verhaltenskalkül	127
9. Kapitel: Der Einfluß aktiver Interessengruppen auf den Steuerungsprozeß II	129

A. Grundlagen des Verbandseinflusses im Budgetierungsprozeß	130
I. Institutionaler Rahmen	130
II. Die Interessengruppe	132
III. Die Regierung	133
IV. Die Verwaltung	133
B. Modell einer Interaktion zwischen Verband und Verwaltung	134
I. Verwaltungskalkül	134
II. Wahl der Verbandsstrategie	136
III. Lösungsalternativen	139
Zusammenfassende Betrachtung zu den integrierten Ansätzen	140
Schlußbemerkung	142
Literaturverzeichnis	146